

MEISSEN AUF GUTEM KURS TROTZ CORONA

Meißen, 29. Januar 2021. Die Manufaktur MEISSEN blickt trotz anspruchsvoller Rahmenbedingungen auf ein für die weitere Entwicklung des Unternehmens gutes Jahr 2020 zurück. Vorangegangen war im November 2019 die Ankündigung einer Strategieanpassung, um der herausfordernden Situation des Porzellan-Marktes zu begegnen. Die Umsetzung konnte im Laufe des vergangenen Jahres sukzessive erfolgreich vollzogen werden.

Dabei wurden zunächst nicht profitable Standorte, die noch aus einer Zeit der versuchten Etablierung einer Multi-Produkt-Luxusmarke stammen, geschlossen. Der Fokus wurde unter planmäßiger Inkaufnahme von Umsatzsenkungen auf „gesundes“ Geschäft gelegt. Im konstruktiven Austausch mit dem Betriebsrat wurden rund 200 Stellen sozialverträglich über alle Unternehmensbereiche reduziert. Darüber hinaus konnten umfangreiche weitere Kostensenkungsmaßnahmen identifiziert werden. Leitlinie der Konsolidierung war dabei die nachhaltige Sicherung des einzigartigen kulturellen Erbes am Standort Meißen.

Die parallele Bewältigung der Unternehmenskonsolidierung und des damit verbundenen Umbaus in einem Jahr, welches von Lockdowns, ausbleibender Kundschaft, reduzierten Exporten, Kurzarbeit und Corona-Ausfällen geprägt war, stellte dabei für alle Mitarbeiter*innen des Unternehmens eine außerordentliche Herausforderung dar. In dieser Situation sind die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr zwar zurückgegangen, gleichzeitig konnte der Operative Verlust und der Jahresfehlbetrag nicht zuletzt dank des außerordentlichen Einsatzes der Manufakturisten*innen aller Bereiche aber signifikant reduziert werden.

Nach den vorläufigen Zahlen beläuft sich der Umsatz des Jahres 2020 auf knapp 27 Mio. Euro (Vj. 37 Mio. Euro). Davon ist ein Rückgang von rd. 7 Mio. Euro auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie zurückzuführen. Die Betriebskosten konnten insgesamt um rd. 16 Mio. Euro reduziert werden, davon jeweils hälftig Personalkosten und Sonstige betriebliche Kosten. Der Operative Verlust beläuft sich auf rd. 4 Mio. Euro (im Vergleich zu rd. 10 Mio. Euro im Vorjahr) und stellt mehr als eine Halbierung der Operativen Verluste der jeweils beiden vergangenen Jahre dar. Im Vergleich zum Jahresfehlbetrag des Vorjahres, welcher wesentlich von Restrukturie-

rungsrückstellungen geprägt war, hat sich der Jahresfehlbetrag in 2020 etwa geviertelt auf rund 4,5 Mio. Euro.



In dem abgelaufenen Umbruchsjahr 2020 konnte, allen Herausforderungen zum Trotz, die wichtige Arbeit zur Verjüngung und Modernisierung der Marke fortgesetzt und das Markenimage „Moderne Opulenz“ weiter etabliert werden. Konsequenterweise wurde die Entwicklung neuer kunsthandwerklichen Porzellans in allen Produktbereichen vorangetrieben. Zudem wurden einige außerordentlich erfolgreiche Kooperationsprojekte durchgeführt sowie wichtige Schritte zur weiteren Entwicklung des E-Commerce-Geschäftes vollzogen.

Für das Jahr 2021, welches für MEISSEN und viele seiner Kunden wieder mit einem Lockdown begonnen hat, wird bedingt durch Corona zunächst mit einer fortgesetzten Beeinträchtigung des nationalen und internationalen Geschäftes gerechnet. Gleichzeitig geben das erfolgreich absolvierte Konsolidierungsjahr sowie eine Vielzahl auf den Weg gebrachter Projekte in der Produktentwicklung und im Vertrieb Anlass zu Zuversicht für die Zeit nach der Corona-Pandemie.